

theater
4



PHILIPP GÄRTNER

theater4.de

Die Sterntaler



Ein armes Waisenmädchen, das außer einem Stück Brot nichts besitzt, geht in die Welt hinaus. Unterwegs verschenkt es sein Brot, dann seine Mütze, sein Leibchen, sein Röckchen und schließlich auch sein Hemdchen an andere Bedürftige. Da fallen die Sterne als Silbertaler vom Nachthimmel, und es hat ein neues, feines Leinenhemdchen an, in das es sie aufammelt. Und so ist es reich bis zum Lebensende.

So wird ein frommes, barmherziges, und großzügiges Mädchen vom Himmel überreichlich belohnt für seinen Ver-

zicht, ihre Duldsamkeit, ihren braven, untertänigen Charakter.

Nicht umsonst ist diese Geschichte in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (ab 2. Auflage von 1819) erschienen. Schon damals eben ein Märchen. Ein Märchen. Und was für ein Märchen! „Einen Affen würden Sie jedenfalls nie im Leben dazu bringen, Ihnen eine Banane abzugeben, indem Sie ihm grenzenlose Bananenschätze nach dem Tod versprechen.“ (Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit)

Tilda, oh Tilda. Wie anrührend, dass auch Du noch versuchst, mit Solidarität und Empathie auf dieser Welt zu bestehen. Dabei funktioniert der Mensch und die Welt, die er sich Untertan gemacht hat, nach ganz anderen Maßstäben und Kriterien. Und so nimmt eine goldgewordene Märcholympse ihren Lauf. Zwar regnet es auch hier Gold und ganz kurz halten alle ihr Hemdchen auf. Doch dann splintern Glas und Knochen, spritzen Blut und Erbrochenes. Was im Märchen als Belohnung vom Himmel fällt, schlägt die kapitalistische Welt in Philipp Gärtners Debüt zu Brei. Gärtner holt das Sterntaler-Motiv in ein modernes Berlin und schickt seine Protagonisten in die Apokalypse.

Das „Wunder ohne Nutzen“ stellt das System auf den Kopf und kehrt gleichzeitig sein Innerstes nach außen: Während die einen plündern und noch aus den Toten Kapital schlagen, fliehen die anderen in die Berliner Kanalisation. Wo längst eine Parallelwelt existiert.

In atemberaubendem Tempo rennt die Menschheit in die unausweichliche Katastrophe. Die einzige Gerechtigkeit in „Gold“: Alle Gesellschaftsgruppen sind gleichermaßen betroffen – von der Anwältin bis zum Obdachlosen, von der Sprechstundenhilfe bis zum Prepper. Mit seinen Figuren zeigt uns Philipp Gärtner einen Querschnitt durch die (Berliner) Gesellschaft. Da wird berlinert, politisch korrekt gegendert, Fairtrade-Kaffee verkauft und viel Verständnis gezeigt, doch am Ende um jeden Euro gefeilscht. Das ist lustig und überspitzt, doch das Lachen bleibt einem im Halse stecken.

Spätestens wenn ein sprechendes Auto zu Bedenken gibt, dass seine Karosserie noch in Jahrtausenden nicht verrottet sein wird. Das biologische Leben hingegen sei nur ein Augenblick in der Geschichte des Planeten.

Wofür also noch kämpfen, wenn ohnehin alles kaputt ist? Der Goldhagel nützt

niemandem etwas, doch er zwingt die Figuren zum Handeln. Und vielleicht ist jetzt die Zeit derer gekommen, die das „Schweinesystem“ in den Untergrund gespuckt hat.

Der Mensch ist zum Herren des Planeten und zum Schrecken des Ökosystems geworden. Er hat die Fähigkeit zu schöpferischem und zu zerstörerischem Handeln wie kein anderes Lebewesen. Und jetzt steht die Menschheit an einem Punkt, an dem sie schnell entscheiden muss, welchen Weg sie gehen will.



When We Are Gone The Trees Will Riot.

(Robert Montgomery)



Über den Autor

Philipp Gärtner wurde 1986 in Berlin geboren. Nach der Schulzeit, dem Abitur und mehreren abgebrochenen Studienfächern lebt er immer noch in Berlin. Nach ersten

literarischen Versuchen arbeitete er u.a. als Aushilfe in der ambulanten Jugendhilfe und als Reinigungskraft in verschiedenen Berliner Nachtclubs.

Seit 2012 ist er als freier Schriftsteller und Regisseur tätig. 2014 bis 2018 studierte er Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Seit 2017 ist er Teil des Leitungskollektivs des Berliner Ringtheaters. Dieses Jahr ist er für den Autor:innenpreis des Heidelberger Stückmarkts 2022 nominiert.

Zur Premiere ist Philipp Gärtner zu Gast bei Theater4. Wir freuen uns sehr und möchten Sie herzlich ermutigen, mit ihm ins Gespräch über ein von uns heißgeliebtes Theaterstück zu kommen.

Das Ensemble

TILDA
Hannah Landshuter

ERZÄHLER
Martin Seidel

PIZZALIEFERANT, ANWALT, KARL, ORTHOPÄDE, SPAZIERGÄNGER, MAZDA
Matthias Merzbacher

ZEUGE, FABIAN, OBdachloser, DETEKTIV
Benny Hluchy

SANITÄTER, ANWÄLTIN, AMTSGERICHT SPRECHSTUNDENHILFE, JUSTINE, NISSAN
Julia Knaut

POLIZIST, MIKAIL, BARISH
Erik Streit

CHEFIN DES CAFES, TILDAS MUTTER, SANDRA
Julia Schnackig

ANDREA, SPRECHSTUNDENHILFE, ZEITUNG, MIETERIN, KIOSKBESITZERIN, TELEFONIERENDE
Cristina Gleich

Regie

Licht:

Ton:

Bühne:

Kostüm & Ausstattung

Maske:

Sowie:

Grafik & Design:

Presse:

Theater4 e.V.

Foto & Film:

Reinhard Weirauch

Stephan Scheiderer

Stephan Reuter

Andreas Braun

Karin Schneider, Sascha Bierl

Claudia Duma, Lea Jones

Jonas Kutzner, Laura Wörlein, Moira Rabussiere

Sabine Fürstenhöfer

Dietrich Lenz

Reinhard Weirauch, Dietrich Lenz, Achim Schmidt kunz

Norbert Goldhammer (Werkbild GmbH), Rurik Schnackig

Tiefen Dank möchten wir dann dieser Stelle dem Team vom Künstlerhaus und KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg aussprechen, die uns auf unserem Weg enorm konstruktiv und freundlich begleiten.

akademie caritas-pirckheimer-haus 

Zurück in die Zukunft

Unser Exil neigt sich dem Ende zu. Nachdem wir 2018 tränenreich im Künstlerhaus den Baugewerken Platz machen mussten und zwei Produktionen im Caritas-Pirckheimer-Haus produzierten, zog 2020 die große Seuche übers Land. Auch Theater4 musste trotz ausgefuchstem Hygienekonzept und dem festen Vorsatz, mögliche Defizite aus den Rücklagen zu begleichen, die Proben abrechnen. Lock-Downs light & heavy legten den Probebetrieb schneller lahm, als man „Impfung“ sagen konnte.

Und so verlegte sich das Ensemble auf ein Film-Projekt, das eigentlich nur die Bauarbeiten am Künstlerhaus theatral begleiten sollte, sich aber zu einem Herzensprojekt entwickelte. Vier kleine, große, theatrale Gedankenfilme mit kurzen Texten zwischen Lyrik und Prosa drehten wir mitten in der Baustelle und gaben ihnen den Namen „Maulwürfe“. Auf diese Weise beschworen wir den Geist des Künstlerhauses, auf dass auch er die schwere Zeit des Umbaus unbeschadet überstehe. Und wir konnten gelegentlich einen Blick auf die Baufortschritte werfen. Zu sehen sind die Filme noch immer auf unserer Webseite. **theater4.de**

Nun neigt sich unser Exil dem Ende zu. Ende dieses Jahres soll das Künstlerhaus wiedereröffnen. Termine und Eröffnungsprogramm stehen noch nicht fest. Wir scharren bereits mit den Hufen und freuen uns sehr auf eine Rückkehr in die alte Heimat. Hoffentlich erkennen wir sie noch.



Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei unseren Fördermitgliedern, die uns derlei Flausen ohne jede Refinanzierungsoptionen ermöglichen. Dank auch an die Stadt Nürnberg und das Künstlerhaus, die uns großzügig Produktionskostenzuschüsse gewährten. Ein weiterer Dank an Anke Seitz vom Baureferat, die die Dreharbeiten geduldig und unermüdlich begleitete.

Möchten Sie auch Fördermitglied bei theater 4 werden? Beachten Sie bitte die an der Kasse ausliegenden Informationen.



theater4 hat Freunde und bedankt sich bei seinen Fördermitgliedern, die das Fortbestehen dieses alten-jungen Theaterprojekts garantieren:

Manuela Achhammer, Eckental
 Ingrid Bauer, Nürnberg
 Florian Bauer, Nürnberg
 Mohammad Reza und Nadia Bonakdar, Zirndorf
 Dr. Wolfgang Bürner, Nürnberg
 Doris Cramer, Burgthann
 Sabine Cramer, Köln
 Günther und Ellen Dechant, Nürnberg
 Stefanie Erlwein, Allersberg
 Karl Franz, Fürth
 Kathrin Gerhardt, Wiesenttal
 Rainer und Antje Gerhardt, Meeder
 Michael und Maren Gleiß, Altdorf
 Angelika Gunzelmann, Nürnberg
 Christian Haas, Altdorf
 Gerlinde Heinlein, Weihenzell
 Petra und Harald Kastner, Burgthann
 Arnim Klimm, Bad Wimpfen
 Irmgard und Manfred Kraus, Nürnberg
 Friedl Krauß, Nürnberg
 Harald Lippert, Altdorf
 Dr. Helmut Martin, Hersbruck
 Elisabeth Meier, Schwaig
 Annemarie Merzbacher, Nürnberg

Lucie Merzbacher, Nürnberg
 Petra Merzbacher, Nürnberg
 Ruth Metzner, Fürth
 Antje Möhler, Schwabach
 Barbara Müller, Freiburg
 Ralf Naujoks, Nürnberg
 Barbara Nier, Nürnberg
 Bernd und Anja Pillipp, Bamberg
 Birgit Plappert, Nürnberg
 Dr. Welf Raschke, Fürth
 Thomas Schmidtkunz, Neu-Ulm
 Jürgen Tauchnitz, Altdorf
 Petra Vetter, Altdorf
 Ernst Wagner, Fürth
 Martin Weirauch, Landshut
 Margitta Weirauch, Altdorf
 Georg und Doris Wild, Altdorf bei Landshut
 Helmut Wurm, Feucht

theater4.de

EINLADUNG ZUR PREMIERENFEIER

Liebes Publikum,

wir freuen uns, wenn Sie nach den Vorstellungen noch ein wenig bei uns bleiben und mit uns feiern.

Zur Premiere wird er Autor Philipp Gärtner anwesend sein, den wir an dieser Stelle herzlich begrüßen.

Die Premierenfeier findet danach in der „Kantine“ des Musikvereins statt, Eingang ist in der Gasse 'Königstormauer'. Aber auch an den anderen Vorstellungstagen freuen wir uns über Ihre Anwesenheit nach dem Schlussapplaus.

Rüger
1881

Lederwelt | Schlafwelt | Wohnwelt | Reise | Schule



Oberer Markt 19a
90518 Altdorf

Telefon: 09187 8330
www.rueger1881.de
info@rueger1881.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr

Druckerei Anzeige

SF

grafik & illustration

sabine fürstenhöfer | grafikdesignerin

0160 90366089

post@fuerstenhoefer.com

EMAIL



fuerstenhoefer.com

...natürlich aus der **Klosterbrauerei Weissenhohe**



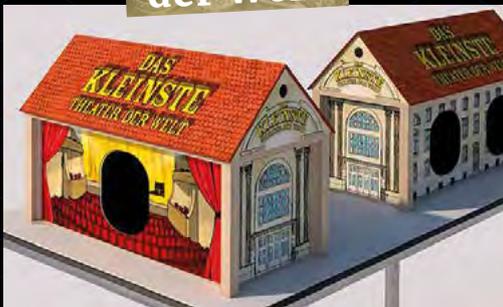
Klosterbrauerei
Weissenhohe
ökologische und altfränkische Bierspezialitäten
Tel. +49 (0) 9192 591 Fax +49 (0) 9192 9652
info@klosterbrauerei-weissenhohe.de



Kennen Sie eigentlich ...

Das kleinste Theater

der Welt



Es ist nur 100 cm breit und hat doch alles, was Theater braucht: Schauspieler, Stück, Bühne, Technik und ... jeweils einen einzigen Zuschauer.

In diesem Mikrokosmos werden die großen Klassiker und kleinen Geheimtipps der dramatischen Weltliteratur in liebevollen und unterhaltsamen Miniaturausgaben gegeben.

Hier kann eine ganz und gar neue Art Theater bestaunt werden. Ein Theater der Worte und Mimik. Ein Theater, das die Grenzen des Zuschauerraumes verwischt und durch seine Unmittelbarkeit begeistert.

Das kleinste Theater der Welt

ist ein Projekt von Theater4 und machtauch Hausbesuche. Als mobiles Theater kann das kleinste Theater der Welt überall Vorstellungen geben. Auf Kulturfesten, Festivals, Straßenfesten oder bei Tagen der offenen Türen.

Kontakt:

theater4 e.V. / verein@theater4.de
Mehr erfahren: theater4.de

*Platz ist nur für einen da.
Nur einer wird der Erste sein
und einer der Letzte.
Das garantieren wir euch.*

